

# Rückblick

auf's vergangene Jahr



Geschäftsbericht  
2016

# Inhalt

<b>Wort des Präsidenten</b>	<b>03</b>	Unterhalt	<b>14</b>
<b>Wort des Geschäftsführers</b>	<b>05</b>	Trinkwasserqualität	<b>14</b>
<b>Organisation</b>	<b>07</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>16</b>
Organigramm	<b>08</b>	Öffentliche Beleuchtung	<b>16</b>
Verwaltungsrat	<b>08</b>	Übrige Dienstleistungen	<b>16</b>
<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>09</b>	<b>Finanzen</b>	<b>17</b>
Netz	<b>09</b>	Bilanz	<b>17</b>
Beschaffung	<b>10</b>	Erfolgsrechnung	<b>18</b>
Vertrieb	<b>12</b>	Geldflussrechnung	<b>19</b>
<b>Wasserversorgung</b>	<b>13</b>	Nachweis Bilanzerfolg	<b>20</b>
Allgemein	<b>13</b>	Erläuterungen zur Rechnungslegung	<b>20</b>
Projekte	<b>14</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>23</b>

# Impressum

## Herausgeber:

tba energie ag  
Giessengässchen 4  
4663 Aarburg

Tel +41 62 787 14 50  
Fax +41 62 787 14 59  
info@tba-energie.ch  
www.tba-energie.ch

## Konzept und Gestaltung:

Deskall Kommunikation  
4663 Aarburg  
www.deskall.ch

## Druck:

Buschö Druckerei  
5040 Schöftland  
www.buschoe.ch



Editorial

## Wort des Präsidenten

### Die tba stellt sich den Herausforderungen im sich wandelnden Strommarkt

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Im bereits 4. Geschäftsjahr der privatrechtlich organisierten und im Alleineigentum der Gemeinde Aarburg stehenden tba energie ag (tba) darf auch das Jahr 2016 als erfolgreich bezeichnet werden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von fortgesetzten und weiter geführten Zusammenarbeits- und Kooperationsgesprächen mit Nachbargemeinden und angrenzenden Energieversorgungsunternehmen. Daneben war der Fokus jedoch auch stets darauf gerichtet, der hohen Versorgungssicherheit in den Bereichen Strom und Wasser

gerecht zu werden und die entsprechenden Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den Infrastruktur- und Versorgungsanlagen der tba zu gewährleisten. Mit Hochdruck wurde auch an der Umsetzung der im Jahre 2015 beschlossenen Ausrüstung des tba Verteilnetzes mit intelligenten Mess- und Lenkungs-systemen (Smart Meters) gearbeitet, welche bis 2020 abgeschlossen sein sollte. Die intelligenten Zähler dienen vorwiegend der Steuerungsoptimierung sowie der Steuerung und Lenkung der Stromanwendung bzw. des Stromverbrauchs.

**Der Verwaltungsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2016 zusammen mit der Geschäftsleitung wiederum intensiv mit den künftigen Herausforderungen der Stromwirtschaft sowie der Weiterentwicklung des Unternehmens beschäftigt.**

Dabei standen die Entwicklungen im Rahmen der von Bundesrat und Parlament verabschiedeten Energiestrategie 2050 sowie der im parlamentarischen Beratungsprozess befindlichen Strategie Stromnetze im Fokus. Zu den möglichen Konsequenzen und Herausforderungen der Energiestrategie 2050, gegen welche das Referendum zustande gekommen ist und deren vorgesehene Massnahmen somit erst definitiv feststehen, wenn das Stimmvolk am 21.05.2017 darüber abgestimmt haben wird, wurde im Geschäftsbericht 2015 berichtet. Betreffend Strategie Stromnetze gilt es die Entwicklung im gegenwärtigen parlamentarischen Prozess sorgfältig mit zu verfolgen, um zu gegebener Zeit die notwendigen unternehmerischen Schlüsse und Folgerungen ziehen zu können.

Im Wesentlichen geht es bei der Strategie Stromnetze kurz um Folgendes: Da das Stromnetz eine Infrastruktur von nationalem Interesse darstellt, soll das Parlament Leitlinien zur Weiterentwicklung des Schweizer Stromnetzes erlassen. Dazu gehören beispielweise Vorgaben zu Funktionalität und Auslegung, zur internationalen Anbindung, zur Beteiligung an den paneuropäischen «Strom-Autobahnen» (Electricity Highways / Supergrid), zur Interessenabwägung bei Projekten im Übertragungsnetz sowie zu intelligenten Netzen (Smart Grid). Der Bundesrat legt die Rahmenbedingungen für die Netzplanung fest. Diese beruhen auf Angaben zur inländischen Erzeugung und zum Verbrauch sowie zum internationalen Austausch. Die Netzplanung wird in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren (Netz- und Kraftwerksbetreiber, El-Com, Kantone) erarbeitet. Neben klaren Rahmenbedingungen und Planungsprozessen sind für den Aus- und Umbau der Netze auch geeignete wirtschaftliche Investitionsanreize erforderlich, insbesondere ein nachhaltiger Kapitalkostensatz (WACC). Die diesbezüglichen Arbeiten werden im Rahmen der Revision der Stromversorgungsverordnung weitergeführt.

Die tba wird somit zu gegebener Zeit, d.h. auf den Zeitpunkt des möglichen Inkrafttretens der bundesrechtlichen Massnahmen die anspruchsvollen Herausforderungen mit

zielgerichteten Massnahmen umzusetzen versuchen und dies möglichst in Zusammenarbeit mit kompetenten regionalen Partnern.

Der Verwaltungsrat steht in diesem Sinne zusammen mit der Geschäftsleitung in der Verantwortung, dass die tba ihre umfassenden Versorgungsaufgaben jederzeit sicher und möglichst preiswert, aber auch wirtschaftlich und ökologisch vertretbar erfüllen und ihre Kunden soweit möglich ausreichend zufrieden stellen kann.

**Für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2016 gebührt ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden der tba, welche stets bestrebt sind, zum Wohle der Kunden und Kundinnen ihre Arbeitskraft pflichtbewusst einzusetzen.**

Der Alleinaktionärin der tba, der Gemeinde Aarburg, insbesondere dem Gemeinderat als Aktionärsvertreter, möchte ich für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit bestens danken.



**Hansueli Bircher, Verwaltungsratspräsident**

# Wort des Geschäftsführers

## Ein Jahrhundert unter Strom

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden die Verhandlungen für den Bau eines Elektrizitätswerkes am linken Aare Ufer bei Ruppoldingen oberhalb Aarburg aufgenommen. Mit dieser Zielsetzung wurde unter dem Namen «Elektrizitätswerk Olten- Aarburg» eine Aktiengesellschaft gegründet, wobei aus Aarburg der Stadtammann Hans Lüscher sowie Adolf Zimmerli massgebend mitgewirkt haben.

Die Vollendung des Werkes, das zu den ersten grösseren schweizerischen Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft zählte, fällt in das Jahr 1896. Nach dessen Inbetriebnahme trat der zwischen dem Werk und der Einwohnergemeinde Aarburg zustande gekommene Konzessionsvertrag in Kraft, durch welchen dem Werk auf die Dauer von 20 Jahren das Recht eingeräumt wurde, das ganze Gemeindegebiet von Aarburg mit Kraft- und Lichtstrom zu versorgen. Die Gemeinde sicherte sich jedoch auf den Vertragsabschluss die käufliche Erwerbung des Stromverteilnetzes zum Buchwert und die Übernahme der Stromversorgung auf eigene Rechnung.

Am 29. März 1914 hat die Gemeindeversammlung beschlossen, den Konzessionsvertrag per Ende 1915 zu kündigen, und mit dem Werk sofort Verhandlungen aufzunehmen über die Übernahme der elektrischen Anlagen und die Direktbelieferung der Gemeinde mit dem erforderlichen Strom. Die gegenseitige Unterzeichnung des Kaufvertrags fand am 24. Dezember 1915 statt. Dank der vom Werk während der Vertragsdauer vorgenommenen Abschreibungen bezifferte sich der von der Gemeinde für das gesamte Verteilungsnetz zu bezahlende Kaufpreis, bei einem Erstellungswert von 152 198 Franken, auf 46 399 Franken. Unter Einschluss aller Nebenkosten war die Gemeinde auf den Zeitpunkt der Übernahme der Stromverteilung auf eigene Rechnung per 31. März 1916 mit einem Anlagekonto von 80 000 Franken belastet. Die Nachfolgeorganisation tba energie ag konnte somit im letzten Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiern.

Anfänglich geschah die Stromverteilung mit Freileitungen und sogenannten Turmstationen. Vertreter dieser Zeitzeugen sind bis heute erhalten geblieben. Anlässlich eines starken Schneefalls anfangs der 60er Jahre, welcher die Freileitungen weitgehend zu Boden riss, wurde der kluge

und richtungsweisende Entscheid gefällt, dass zukünftig in Aarburg alle Leitungen im Boden verkabelt werden. So ist es mittlerweile undenkbar geworden, dass Unwetter, Stürme oder umfallende Bäume unserer Stromversorgung etwas anhaben können. Unsere Versorgung ist also nicht nur effizient, sondern auch sicher und zuverlässig. Die Stromversorgung und somit auch das ganze Umfeld haben sich über die letzten hundert Jahre verändert und werden sich weiter rasant verändern.

Da die Energiepreise im letzten Jahr wiederum massiv sanken, ist es für grosse Endverbraucher attraktiv, sich auf dem freien Markt umzusehen und entsprechende Angebote einzuholen. Dank konkurrenzfähigen Preisen hat die tba im vergangenen Jahr keine weiteren Kunden verloren. Dies erfordert aber den immerwährenden persönlichen Kontakt zu unseren Kunden. Per Ende letztes Jahr waren gesamtschweizerisch über 60 Prozent der Grossverbraucher (Jahresverbrauch >100MWh) am freien Markt. Deren Konsum entspricht über 3/4 der frei handelbaren Energiemenge. Angesichts der tiefen Preise werden diese Zahlen in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Auch in unserem Netzgebiet ist die Energieerzeugung aus Photovoltaikanlagen weiter im Vormarsch. Ende letzten Jahres waren 39 Anlagen in Betrieb. Trotzdem ist der Solarstrom aus Aarburger Produktion immer noch verschwindend klein. Dies könnte sich schlagartig ändern, sobald die Firma Franke ihre projektierten Anlagen auf den verschiedenen Fabrikgebäuden realisiert und in Betrieb nimmt.

## Seit 2004 hat die Wasserversorgung Aarburg überdurchschnittlich in die Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgung sowie in die Qualitätssicherung investiert.

Die hohen Anforderungen an die Wasserqualität bedingen in den kommenden Jahren weitere Investitionen von mehreren Millionen Franken für Bauten und Sanierungen. Ein grosser Anteil davon wird der Neubau des Hochzonenreservoirs Rindel im kommenden Jahr in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund mussten die Wasserpreise erstmals seit 1994 angepasst werden. Die neuen Tarife wurden vom Preisüberwacher genehmigt und werden per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt.

Für den Neubau des Hochzonenreservoirs Rindel wurde im Berichtsjahr das Bauprojekt fertiggestellt und aufgelegt. Im Herbst erfolgte die Baubewilligung durch die zuständigen

Instanzen. Somit konnte die dafür notwendige Waldrodung noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Die rege Bautätigkeit in Aarburg setzte sich auch 2016 ungebremst fort. Auf der einen Seite bedeutet dies zusätzlichen Investitionsbedarf im Strom- und Wassernetz. Auf der anderen Seite kann dank dem Bevölkerungswachstum auch mit einem moderaten Umsatzwachstum gerechnet werden.

Es ist der tba energie ag auch im vierten Geschäftsjahr als eigenständiges Unternehmen gelungen, wiederum ein erfreuliches Ergebnis zu erwirtschaften. Diese Mittel bilden zukünftig die Basis für die Finanzierung der anstehenden Investitionen.

## Herzlichen Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich ganz herzlich für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Die vielfältigen Tätigkeiten erforderten wiederum ein hohes Mass an Flexibilität und Durchhaltewillen.

Danken möchte ich auch unserem Präsidenten sowie dem gesamten Verwaltungsrat für die kritischen Diskussionen und Entscheide sowie ihr grosses Engagement zum Wohle der tba energie ag.

Ich freue mich auch im laufenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, Verwaltungsräten, Kunden, Lieferanten, Partnern und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.



Andres Hilpert, Geschäftsführer

A large graphic featuring a lightbulb on the left side, set against a background of blue water bubbles. On the right, the tba energie ag logo is displayed, consisting of a circular arrow graphic in red, blue, yellow, and green, with the text 'tba energie ag' and the slogan 'zuverlässig versorgt, regional nah!' and the website 'www.tba-energie.ch'. Below the logo, there are two rows of employee portraits, each with a name written below it in a cursive font. The top row includes Daniel Godinho, Rolf Loosli, Brigitte Berger, Enzo Lomanno, and Andres Hilpert. The bottom row includes Heinz Bär, Peter Hodel, Kurt Eng, Carla Conte, Peter Uelling, and Helder Cardoso.

**tba energie ag**  
zuverlässig versorgt, regional nah!  
[www.tba-energie.ch](http://www.tba-energie.ch)

Daniel Godinho, Rolf Loosli, Brigitte Berger, Enzo Lomanno, Andres Hilpert  
Heinz Bär, Peter Hodel, Kurt Eng, Carla Conte, Peter Uelling, Helder Cardoso



# Organisation

## Organisation

Die tba energie ag ist zuständig für die Erzeugung, Beschaffung, Übertragung und Verteilung von Strom und Wasser im Versorgungsgebiet der Gemeinde Aarburg. Ausgenommen der Tiefbauarbeiten und eines Teils der Arbeiten am Mittelspannungsnetz können sämtliche Arbeiten durch das Personal der tba ausgeführt werden.



Unser langjähriges Personal besitzt ein grosses Know How im jeweiligen Aufgabengebiet. Als sogenanntes Querverbundunternehmen ist die tba sehr schlank organisiert. Dies bedingt, dass die Angestellten in Notsituationen auch gebietsübergreifend eingesetzt werden können. Im Dienstleistungsverhältnis erstellt und unterhält die tba die Strassenbeleuchtung für die Einwohnergemeinde Aarburg. Aus Kapazitätsgründen wird die Buchhaltung von einer externen Treuhandfirma geführt. Dieses Vorgehen hat sich in der Praxis bewährt und kann in unserem Fall als kostengünstigste Lösung bezeichnet werden.

Der Personalbestand belief sich per 31.12.2016 auf 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (10.4 Vollzeitstellen). Mitte nächstes Jahr wird ein langjähriger Mitarbeiter pensioniert. Um den Übergang flussend zu gestalten, wurde die Wasserabteilung mit einer zusätzlichen Stelle aufgestockt. Diese konnte durch einen gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter besetzt werden.

# Organigramm



## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon 2 Gemeinderäte als Vertreter der Gemeinde Aarburg als Alleinaktionärin darin Einsitz nehmen. An drei ordentlichen Verwaltungsratssitzungen konnten die anstehenden Sachgeschäfte speditiv und kompetent erledigt werden. Zusätzlich wurden im Oktober an einem eintägigen Strategieseminar, unter kompetenter Leitung und Moderation der EVU Partners AG, mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die strategischen Weichen für die Zukunft gestellt.



**Hansueli Bircher**  
Präsident



**Alois Spielmann**  
Vizepräsident



**Dr. Rolf Borner**  
Mitglied

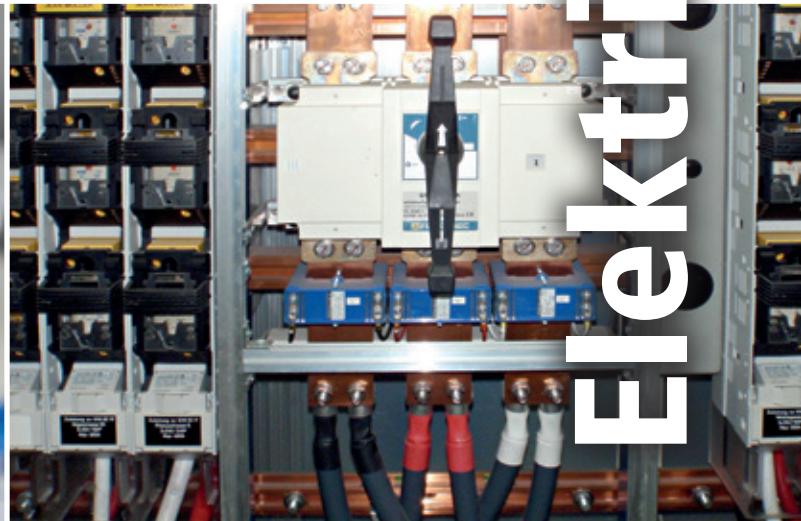


**Peter Gretz**  
Mitglied



**Rolf Walser**  
Mitglied





## Elektrizitätsversorgung

### Netz

Das Jahr 2016 stand wiederum ganz im Zeichen des Smart Meter Projekts. Das System konnte bei der tba installiert und in Betrieb genommen werden. Dieses funktioniert zu unserer vollsten Zufriedenheit. Bereits wurden die ersten 7 Trafostationen mit den benötigten Datenkonzentratoren ausgerüstet. Es ist angedacht, dass bis Ende des kommenden Jahres alle Trafostationen komplett ausgerüstet sind. Auch von Seiten der Zählerinstallation wurde ein grosser Effort geleistet. Bis Ende Jahr waren 1 573 Haushaltungen mit den neuen Smart Meter Zählern ausgerüstet. Dies entspricht bereits einem Anteil von 35%.

Wie schon in den Vorjahren war auch die Erneuerung des Verteilnetzes und der dazugehörigen Anlagen eine der Hauptaufgaben in der Elektrizitätsversorgung. Dadurch

kann die Versorgungssicherheit auf einem permanent hohen Stand gehalten werden. Um den Personenschutz zu erhöhen wurden wiederum diverse Verteilboxen mit einem neuen, berührungssicheren Einbau versehen. Auch wurde die Trafostation Kloosmatte einer Gesamterneuerung unterzogen, wobei der Transformator, die Schaltanlagen sowie die gesamte Verkabelung ersetzt wurden. Ebenfalls wurde in der Schaltkabine Pfrundmätteli die gesamte Mittelspannungsanlage ersetzt.

Koordiniert mit den anstehenden Strassenbauten der Einwohnergemeinde Aarburg wurden 3 Strassen komplett saniert. Die letzte Etappe der Bahnhofstrasse konnte abgeschlossen und dem Verkehr übergeben werden. Auch wurde mit der Sanierung der Werkleitungen an der Bernstrasse im Bereich des neuen Kreisels begonnen. Als Vorbereitung für das Projekt «Stadtblick» der Firma Franke konnte die Sanierung der Franke- und der Steinbilenstrasse abgeschlossen werden. Da für dieses Projekt die bestehende Trafostation weichen muss, wurden auch die Vorbereitungsarbeiten für einen Neubau in Angriff genommen.

Im Berichtsjahr wurden 19 neue Netzanschlüsse für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie Industriebauten erstellt. Im Weiteren konnte im Zusammenhang mit der

Grossüberbauung Webipark die Elektroerschliessung fertiggestellt werden.

Unsere Strategie, ein leistungsfähiges Glasfasernetz zu verlegen, haben wir konsequent weiterverfolgt. So konnte im vergangenen Jahr die Trafostation Webipark und die dazugehörige Überbauung ans Lichtwellenleiternetz angeschlossen werden.

Auch im vergangenen Jahr konnten alle geplanten Netzunterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Bei den Trafostationen waren dies diverse Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Einrichtungen sowie das Reinigen der Stationen.

Die Netzverfügbarkeit in Aarburg ist weiterhin hoch. Im Jahre 2016 verzeichneten wir 3 nicht geplante Versorgungsunterbrüche. Einer davon betraf unser Mittelspannungsnetz. Bei Bauarbeiten am Brühlbach (Bachsanierung) ereignete sich bei der Schaltkabine Pfrundmätteli ein Erdschluss. Die beiden anderen Schadenfälle betrafen das Niederspannungsnetz und hatten Auswirkungen auf einzelne Privatkunden oder kleinere KMU's. Alle Störungen konnten umgehend behoben werden. Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten weitere 19 planmässige Abschaltungen im Niederspannungsnetz. Durch vermehrten Einsatz von Notstromgruppen wird versucht, diese auf ein Minimum zu beschränken.

## Elektrizitätsversorgung in Zahlen

Anlagenklasse	2016	2015
Mittelspannungsnetz (16 kV)	17.1 km	17.0 km
Niederspannungsnetz (230/400 V)	111.0 km	108.4 km
Transformatorstationen	27 Stk.	27 Stk.
Transformatorleistung	18 100 kVA	18 100 kVA
Verteilkabinen	184 Stk.	183 Stk.
Installierte Zähler	4455 Stk.	4271 Stk.
Zählereinkauf	1488 Stk.	358 Stk.
Zähler für Neubauten	201 Stk.	92 Stk.
Zählereichungen/Zählerersatz	932 Stk.	266 Stk.

## Beschaffung

Seit dem 1. Januar 2009 ist die Teil- Strommarktöffnung in der Schweiz Realität. Kunden mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 MWh pro Verbrauchsstätte können vom freien Netzzugang Gebrauch machen und ihren Energielieferanten gemäss Art. 6 StromVG (Stromversorgungsgesetz) auf dem freien Markt wählen. Nach dieser Teil- Liberalisierung entwickelte sich vorerst kein Markt, da die Marktpreise in Europa damals weit höher waren als die in der Grundversorgung zulässigen Gestehungskosten. In den letzten Jahren hat sich dies geändert. Billiger Kohlestrom und milliardenschwere Subventionen in deutschen Öko-Strom haben die Marktpreise massiv fallen lassen. Immer mehr Schweizer Unternehmen wollen davon profitieren und wechseln in den Markt. Dank konkurrenzfähigen Preise der tba und einer umsichtigen Kundenbetreuung mussten im vergangenen Jahr keine weiteren Kundenabgänge verzeichnet werden. Somit haben sich bis anhin total 6 Kunden entschlossen, ihre Energie auf dem freien Strommarkt zu beschaffen. Die

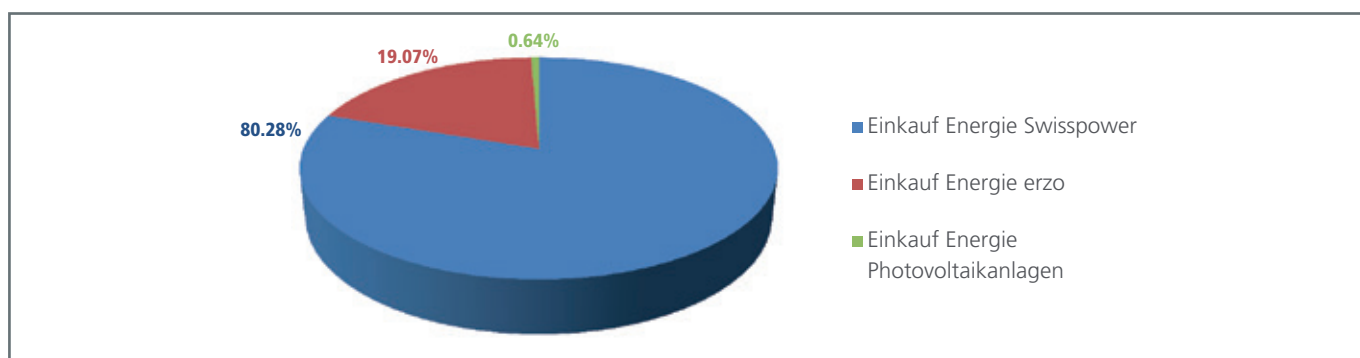
Gesamtenergie aller Kunden, welche nicht mehr von der tba geliefert werden kann, beträgt 6610 MWh. Dies entspricht 43 Prozent der frei handelbaren Energiemenge in unserem Netzgebiet. Damit liegt die tba noch deutlich unter dem gesamtschweizerischen Wert von weit über 70 %.

Die tba profitierte ebenfalls von den tiefen Marktpreisen und beschaffte ihre Energie wiederum auf dem freien Markt. 80.3 % wurden über iStrom AG eingekauft. Ein weiterer Anteil von 19.1% spies die regionale Kehrrichtverbrennungsanlage erzo (Entsorgung Region Zofingen) in unser Netz ein. Dieser Wert nahm gegenüber dem Vorjahr massiv zu, da diese Anlage nach dem Brandfall im Jahre 2015 wieder voll produzieren konnte. Die Energieerzeugung aus Photovoltaikanlagen ist stetig am Wachsen. In unserem Netzgebiet waren Ende letzten Jahres 39 kleinere bis mittlere Anlagen in Betrieb. Trotzdem ist der Solarstromanteil mit 0.6 noch verschwindend klein. Weitere grössere PV- Anlagen sind in Planung, und werden in den folgenden Geschäftsjahren in Betrieb gehen.

## Beschaffung in Zahlen

	2016	2015
Einkauf Energie Swisspower	25 362 823 kWh	28 061 620 kWh
Einkauf Energie erzo	6 025 238 kWh	3 166 138 kWh
Einkauf Energie Photovoltaikanlagen	202 953 kWh	174 763 kWh
<b>Total Einkauf Energie</b>	<b>31 591 014 kWh</b>	<b>31 402 521 kWh</b>
Einkauf Leistung Spitzenwert (15 Minuten)	6 879 kW	6 627 kW
Einkauf Leistung Jahresmittelwert (15 Minuten)	6 095 kW	6 110 kW

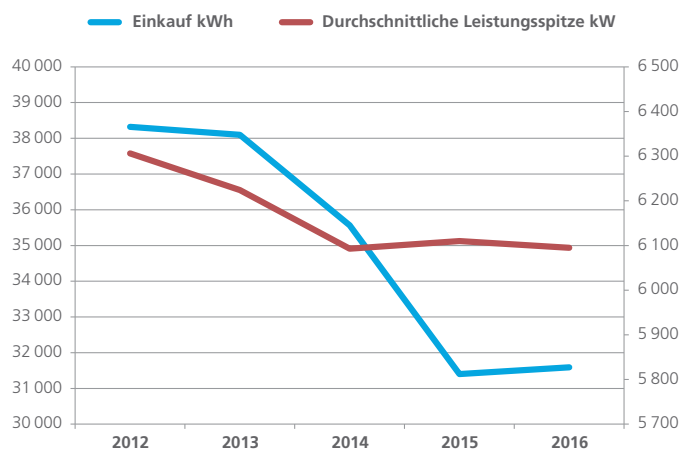
## Beschaffung 2016



## Energie und Durchschnittsleistung 2012 - 2016

In der nachfolgenden Tabelle ist der Anteil der Kunden, die 2016 ihre Energie auf dem freien Markt eingekauft hat, nicht enthalten (6 610 MWh).

	Einkauf kWh	Durchschnittliche Leistungsspitze kW
2016	31 591 014	6 095
2015	31 402 521	6 110
2014	35 563 757	6 093
2013	38 098 330	6 224
2012	38 322 699	6 306



## Vertrieb

Im vergangenen Jahr kam erstmals die neue Tarifgestaltung der tba zur Anwendung. Diese wurde im Vorjahr komplett überarbeitet und vereinfacht, um für die aktuelle Situation sowie für eine allfällige spätere Marköffnung gewappnet zu sein. Aus diesem Grunde ist es teilweise nicht mehr möglich, die aktuellen Werte mit den Vorjahreswerten aussagekräftig zu vergleichen. Der Gesamtabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.7 % zu. Bei den verschiedenen Kundensegmenten fiel die Nachfrage wiederum unterschiedlich aus. Der Verbrauch der Industriekunden mit eigener Trafostation ging im Vergleich zum Vorjahr um 2.5 % zurück. Die Nachfrage im Gewerbe und Haushaltsegment nahm um 3 % zu. Die Ursache für diese Zu-

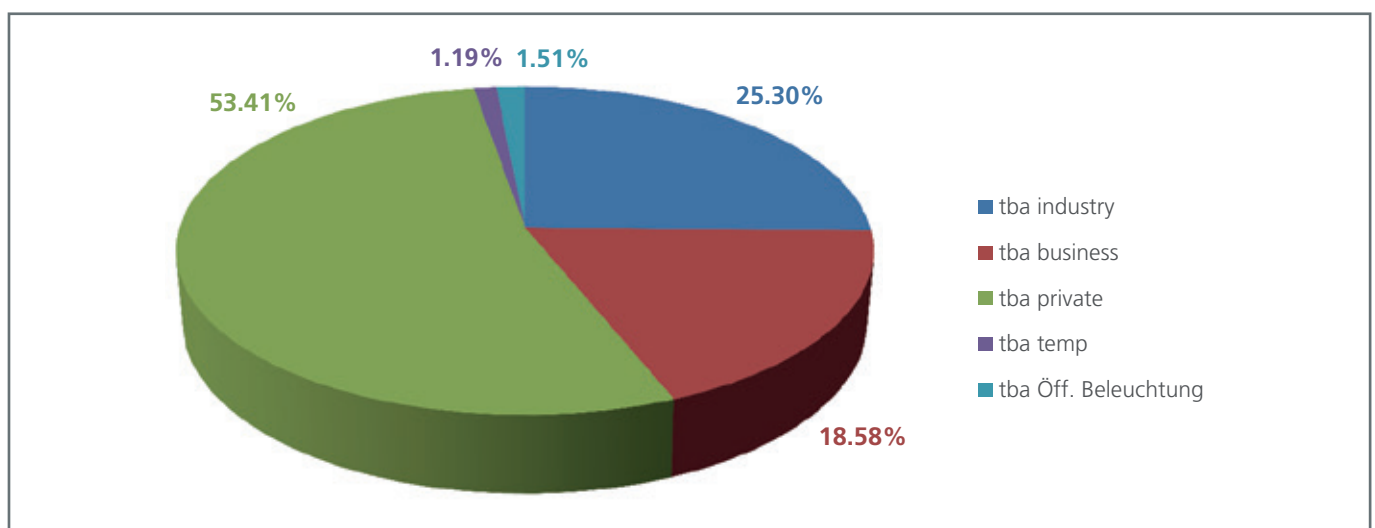
nahme dürfte vorwiegend beim immer noch boomenden Wohnungsbau und der damit verbundenen Bevölkerungszunahme liegen. Bei der öffentlichen Beleuchtung ging der Verbrauch im Total um 1.2 % zurück. Der Grund für diesen Rückgang dürfte darin zu suchen sein, dass bei diesem Segment vermehrt LED Leuchten zum Einsatz kommen. Bereits seit 3 Jahren bieten die vier Werke STWZ Energie AG, EW Rothrist AG, EW Oftringen AG und tba energie ag das regionale Naturstromprodukt «regiostrom» an. Trotz der aktiven Bewerbung dieses Produkts machen erst 55 Kunden von diesem Angebot Gebrauch. Der Marktanteil von 0.5 % oder 181 243 kWh ist gemessen am gesamten Absatz noch verschwindend klein.

### Vertrieb Netz in Zahlen

Tarifgruppe	2016	2015
Tarif Industrie 16kV	9 361 345	9 600 530
Tarif Business (mit Leistungszähler)	6 873 702	25 867 852 <sup>1</sup>
Tarif Privat (ohne Leistungszähler)	19 760 750	–
Tarif Baustrom	439 135	358 268
Tarif öffentliche Beleuchtung	560 075	562 684
<b>Total</b>	<b>36 995 007</b>	<b>36 389 334</b>

<sup>1</sup> In dieser Kolonne sind für das Jahr 2015 die Tarife Industrie/Gewerbe/Haushalt und öffentliche Gebäude zusammengefasst.

### Vertrieb Netz 2016





Wasser

# Wasser- versorgung

## Allgemein

Um die Wasserbeschaffung in der Region besser koordinieren zu können, wurde vor 2 Jahren eine technische Arbeitsgruppe gegründet, in welcher alle Gemeinden der Region vertreten sind. Auslöser dafür ist die Tatsache, dass das Grundwasserpumpwerk Oftringen mehrheitlich in der Bauzone liegt und aus diesem Grund per Ende 2018 stillgelegt werden muss. Unter Leitung des Büros Ryser AG in Bern wurden im vergangenen Jahr diverse Lösungsvorschläge erarbeitet. Diese wurden in einem technischen Bericht festgehalten und den politischen Behörden der jeweiligen Gemeinden vorgestellt. In einer zweiten Phase geht es nun darum, die betriebswirtschaftlichen und die rechtlichen Aspekte dieser Vorschläge zu untersuchen.

**Der gesamte Wasserverbrauch innerhalb Aarburg hat im Vergleich zum Vorjahr um 2.7 % abgenommen.**

Die Haushaltungen konnten eine marginale Zunahme von 0.7 % verzeichnen. Demgegenüber ist der Verbrauch der Industrie um 24.9 % eingebrochen. Der Grund ist darin zu suchen, dass der Abwasserverband Aarburg massiv weniger Brauchwasser bezogen hat. Dies ist aber weiter nicht beunruhigend, da dieser Wert von Jahr zu Jahr sehr starken Schwankungen unterworfen ist. Erfreulich ist aber, dass der ungemessene Verbrauch/ Verlust um 10.8 % gesunken ist.

Im vergangenen Jahr hatten wir 16 Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen. 7 davon ereigneten sich in Versorgungsleitungen auf öffentlichem Grund. Die restlichen 9 Schadfälle traten auf privatem Grund in Hausanschlussleitungen auf. Die entstandenen Kosten konnten an die Hauseigentümer oder deren Versicherung überwältzt werden.

## Projekte

Koordiniert mit den anstehenden Strassenbauten der Einwohnergemeinde Aarburg wurden wiederum 3 Strassen komplett saniert. Die letzte Etappe der Bahnhofstrasse konnte abgeschlossen und dem Verkehr übergeben werden. Auch wurde mit der Sanierung der Werkleitungen an der Bernstrasse im Bereich des neuen Kreisels begonnen. Als Vorbereitung für das Projekt «Stadtblick» der Firma Franke konnte die Sanierung der Franke- und der Steinbiltenstrasse abgeschlossen werden.

Um die Versorgungssicherheit der Wasserversorgung Aarburg zusätzlich zu erhöhen, wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für den Bau eines Austauschpumpwerkes zwischen den Wasserversorgungen Aarburg und Oftringen begonnen. Dieses kommt beim Kreisel Wiggertalstrasse auf Oftringer Boden zu liegen. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2017 geplant.

Für den Neubau des Hochzonenreservoirs Rindel konnte der Dienstbarkeitsvertrag (Baurechtsvertrag) mit der Ortsbürgergemeinde Aarburg als Eigentümerin der Waldparzelle verhandelt und unterzeichnet werden. Nachdem im Herbst die Baubewilligung erteilt wurde, konnte noch vor Jahresende die Waldrodung vollzogen werden.



## Unterhalt

Alle geplanten Netzunterhaltsarbeiten konnten vorschriftsgemäss ausgeführt werden. Im März wurden wiederum mit der Firma Lienhard AG Leck-Messungen durchgeführt. Diese zeigten in den vier Messkreisen einen nicht definierten Verbrauch von 260 m<sup>3</sup>/Tag oder 180 l/min. Bei den detaillierten Untersuchungen wurden 6 Leck Stellen mit einer Verlustmenge von 184 m<sup>3</sup>/Tag eruiert und behoben.

## Trinkwasserqualität

Das Aarburger Trinkwasser wird zu 100 % aus dem Grundwasserstrom «Hägeler» gefördert und muss nicht aufbereitet werden. Von den monatlich im Verteilnetz und an den Einspeisepunkten untersuchten bakteriologischen Wasserproben entsprachen alle 72 den gesetzlichen Vorschriften und wurden vom Labor Bachema AG mit dem Prädikat «Hygienisch einwandfreies Trinkwasser» bewertet. Auch die alle 3 Monate stattfindenden chemischen Analysen gaben zu keinen Beanstandungen Anlass. Das Trinkwasser in Aarburg hat eine Härte von 32.4 °fH (französische Grad) und wird mit der Härtestufe «hart» beurteilt.



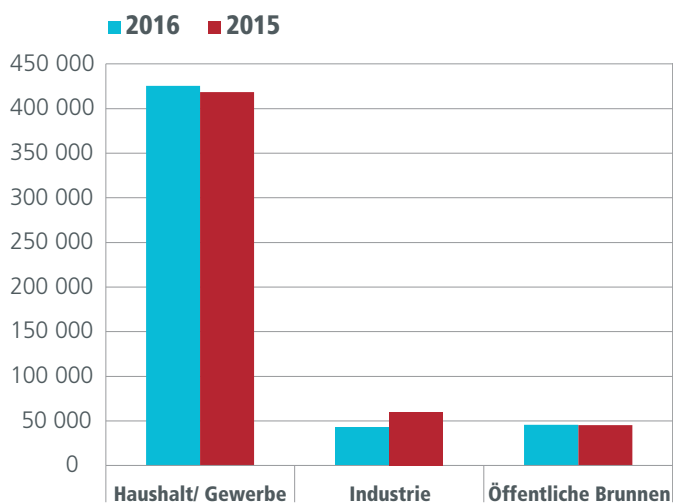
## Wasserversorgung in Zahlen

	2016	2015
Grundwasserförderung	687 943 m <sup>3</sup>	718 830 m <sup>3</sup>
Energieverbrauch Pumpwerke	286 569 kWh	298 138 kWh
Wasserabgabe Haushalt / Gewerbe	440 256 m <sup>3</sup>	437 151 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe Industrie	54 689 m <sup>3</sup>	72 777 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe öffentliche Brunnen	57 813 m <sup>3</sup>	58 076 m <sup>3</sup>
Ungemessener Verbrauch/Verlust	134 570 m <sup>3</sup>	150 826 m <sup>3</sup>
Hauptleitungen / Hausanschlussleitungen	44 080 m	43 825 m
Hydranten	298 Stk.	294 Stk.
öffentliche Brunnen	25 Stk.	24 Stk.

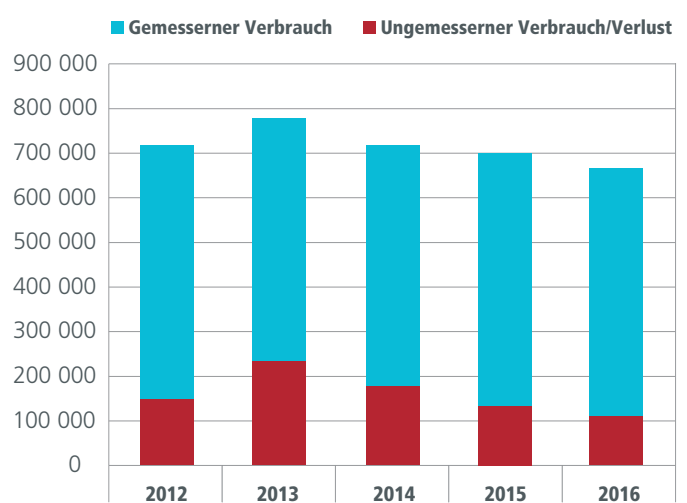
## Wasserförderung in Zahlen

	Förderung	davon Ungemessener Verbrauch/Verlust
2016	687 943 m <sup>3</sup>	134 570 m <sup>3</sup>
2015	718 830 m <sup>3</sup>	150 826 m <sup>3</sup>
2014	730 945 m <sup>3</sup>	181 316 m <sup>3</sup>
2013	786 227 m <sup>3</sup>	249 905 m <sup>3</sup>
2012	729 467 m <sup>3</sup>	175 439 m <sup>3</sup>

## Wasserabgabe 2016/2015



## Wasserförderung 2012 – 2016





## Dienstleistungen

### Öffentliche Beleuchtung

Gemäss Leistungsvertrag hat die tba energie ag im Auftrag der Einwohnergemeinde die Strassenbeleuchtung zu betreiben, zu unterhalten und zu erweitern sowie wirtschaftlich und ökologisch mit Strom zu versorgen. Die 11 Altstadtleuchten an der Landhausstrasse entlang der Aare wurden im vergangenen Jahr durch Leuchten in LED Technik ersetzt. Bei den drei Strassen, die im Berichtsjahr saniert wurden, kamen ebenfalls 18 dieser zukunftsweisenden Leuchten zum Einsatz. Ende 2016 waren gesamthaft 1220 Leuchtstellen auf dem gesamten Gemeindegebiet installiert. Dank dem vermehrten Einsatz der LED Technik konnte der Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung wiederum gesenkt werden.

### Übrige Dienstleistungen

Mit 3 Eigentümern von privaten Trafostationen hat die tba Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darin verpflichten

wir uns, diese Stationen zu unterhalten, nach Bedarf zu erneuern und den entsprechenden Pikettdienst zu leisten. Die tba erstellt im Auftrag der Einwohnergemeinde die Kundenfakturen für Abwasser und Wertstoff. Ebenso werden für die Fernsehgenossenschaft Aarburg (FGA) die Gebührenfakturen für Radio und TV erstellt.





# Finanzen

## Bilanz

		31.12.2016		31.12.2015		
BILANZ		RL	CHF	CHF		
<b>AKTIVEN</b>			<b>21 198 636</b>	<b>100.0%</b>	<b>21 282 330</b>	<b>100.0%</b>
Flüssige Mittel			3 873 764	18.3%	5 484 088	25.8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)		3 384 925	16.0%	2 499 727	11.7%
übrige kurzfristige Forderungen			58	0.0%	15 171	0.1%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2)		91 952	0.4%	107 409	0.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3)		72 026	0.3%	52 188	0.2%
<b>Total Umlaufvermögen</b>			<b>7 422 724</b>	<b>35.0%</b>	<b>8 158 583</b>	<b>38.3%</b>
Finanzanlagen			31 200	0.1%	-	0.0%
Netzanlagen Strom	4)		8 034 202	37.9%	8 188 429	38.5%
Messanlagen und Apparate	5)		1 053 751	5.0%	488 638	2.3%
Netzanlagen Wasser	6)		2 862 582	13.5%	2 850 588	13.4%
Sachanlagen	7)		110 188	0.5%	52 348	0.2%
Immobilien	8)		1 443 580	6.8%	1 486 147	7.0%
Anlagen im Bau	10)		240 409	1.1%	57 597	0.3%
<b>Total Anlagevermögen</b>			<b>13 775 912</b>	<b>65.0%</b>	<b>13 123 747</b>	<b>61.7%</b>
<b>PASSIVEN</b>			<b>21 198 636</b>	<b>100.0%</b>	<b>21 282 330</b>	<b>100.0%</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			955 907	4.5%	1 714 273	8.1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)			314 010	1.5%	239 739	1.1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (unverzinslich)	11)		453 564	2.1%	633 302	3.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	3), 12)		639 582	3.0%	433 875	2.0%
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (verzinslich)	13)		6 000 000	28.3%	6 000 000	28.2%
<b>Total Fremdkapital</b>			<b>8 363 063</b>	<b>39.5%</b>	<b>9 021 189</b>	<b>42.4%</b>
Aktienkapital	17)		2 500 000	11.8%	2 500 000	11.7%
Gesetzliche Kapitalreserven	14)		8 641 301	40.8%	8 641 301	40.6%
Freiwillige Gewinnreserven			20 000	0.1%	20 000	0.1%
Gewinnvortrag			949 840	4.5%	530 367	2.5%
Jahresgewinn			724 432	3.4%	569 474	2.7%
<b>Total Eigenkapital</b>			<b>12 835 573</b>	<b>60.5%</b>	<b>12 261 141</b>	<b>57.6%</b>

## Erfolgsrechnung

		2016		2015	
ERFOLGSRECHNUNG	RL	CHF		CHF	
Ertrag aus Energieverkäufen		1 876 543		2 009 493	
Ertrag aus Netznutzungsentgelten		3 115 876		3 017 131	
Ertrag aus Abgaben		624 989		550 938	
Ertrag aus Wasserverkäufen		650 202		665 705	
Ertrag aus Dienstleistungen		402 102		270 864	
Übrige Erträge		117 786		125 062	
Aktivierete Eigenleistungen		310 439		319 074	
./. Erlösminderungen	1)	-31 155		-40 036	
Subtotal Erträge		7 066 782	102.1%	6 918 230	102.2%
Konzessionsabgabe an Gemeinde Aarburg		-146 961	-2.1%	-147 126	-2.2%
<b>= NETTOERTRAG</b>		<b>6 919 822</b>	<b>100.0%</b>	<b>6 771 104</b>	<b>100.0%</b>
Bestandesänderung Warenlager	2)	-183 799		-84 408	
Beschaffungsaufwand		-3 095 462		-3 277 122	
Material und Fremdleistungen		-52 132		-109 454	
Subtotal Direkter Aufwand		-3 331 393	-48.1%	-3 470 984	-51.3%
<b>BRUTTOGEWINN</b>		<b>3 588 429</b>	<b>51.9%</b>	<b>3 300 120</b>	<b>48.7%</b>
Subtotal Personalaufwand	16)	-1 287 770	-18.6%	-1 147 285	-16.9%
Subtotal übriger betrieblicher Aufwand	3)	-697 068	-10.1%	-608 779	-9.0%
<b>BETRIEBSERGEBNIS 1</b>		<b>1 603 591</b>	<b>23.2%</b>	<b>1 544 057</b>	<b>22.8%</b>
Subtotal geplante Abschreibungen	4) - 8)	-670 368	-9.7%	-650 763	-9.6%
Subtotal Sonderabschreibungen	4) - 8)	-35 846	-0.5%	-66 762	-1.0%
<b>BETRIEBSERGEBNIS 2 ( E B I T )</b>		<b>897 377</b>	<b>13.0%</b>	<b>826 532</b>	<b>12.2%</b>
Subtotal Finanzerfolg	13)	-120 184	-1.7%	-119 289	-1.8%
<b>BETRIEBSERGEBNIS 3</b>		<b>777 193</b>	<b>11.2%</b>	<b>707 243</b>	<b>10.4%</b>
Subtotal asserordentlicher periodenfremder Aufwand und Ertrag	15)	109 352	1.6%	-10 352	-0.2%
Subtotal Steueraufwand		-162 113	-2.3%	-127 417	-1.9%
<b>JAHRESGEWINN</b>		<b>724 432</b>	<b>10.5%</b>	<b>569 474</b>	<b>8.4%</b>

## Geldflussrechnung

	2016	2015
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>A) Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresgewinn	724 432	569 474
+ Abschreibungen	670 368	650 763
+/- Veränderung Rückstellungen, Delkredere	-7 046	23 788
+/- Veränderung Deckungsdifferenzen	-117 280	336 452
+/- Sonderabschreibungen Anlagenabbrüche	35 846	66 762
<b>A1 Cash Flow</b>	<b>1 306 320</b>	<b>1 647 238</b>
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-885 881	502 985
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	15 113	3 470
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	23 186	16 352
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-19 838	-10 223
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-758 366	221 334
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	74 271	9 409
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	-179 738	239 858
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	322 987	-37 025
<b>A2 Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>-1 408 265</b>	<b>946 159</b>
<b>A3 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (A1 + A2)</b>	<b>-101 945</b>	<b>2 593 398</b>
<b>B) Investitionstätigkeit</b>		
- Investitionen Anlagevermögen	-2 170 986	-2 202 854
- Erhaltene A-Gebühren	682 060	573 603
- Erhaltene E-Beiträge	130 547	191 513
- Ausbuchung Abschreibungen Anlagenabbrüche	-411 215	-182 412
+ Ausbuchung Anschaffungskosten Anlagenabbrüche	411 215	182 412
<b>B1 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1 358 379</b>	<b>-1 437 738</b>
<b>C) Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Erhöhung/Rückzahlung Grundkapital	-	-
+/- Erhöhung/Rückzahlung Kapitaleinlagereserven	-	-
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	-
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	-	-
- Ausschüttung Dividende	-150 000	-150 000
<b>C1 Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-150 000</b>	<b>-150 000</b>
<b>D) Veränderung Flüssige Mittel (A3 + B1 + C1)</b>	<b>-1 610 324</b>	<b>1 005 660</b>
<b>E) Nachweis Fonds</b>		
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	5 484 088	4 478 428
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	3 873 764	5 484 088
<b>E1 Veränderungen Flüssige Mittel</b>	<b>-1 610 324</b>	<b>1 005 660</b>

## Nachweis Bilanzenerfolg

	31.12.2016	31.12.2015
<b>NACHWEIS BILANZERFOLG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Bilanzenerfolg per 1.1.</b>	<b>949 840</b>	<b>530 367</b>
+ Jahreserfolg gemäss Erfolgsrechnung	724 432	569 474
<b>Zur Verfügung Generalversammlung</b>	<b>1 674 272</b>	<b>1 099 840</b>
- Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	-	-
<b>zur Verfügung der Aktionäre</b>	<b>1 674 272</b>	<b>1 099 840</b>
- Dividende	-150 000	-150 000
<b>Vortrag Bilanzenerfolg auf neue Rechnung</b>	<b>1 524 272</b>	<b>949 840</b>

## Erläuterungen zur Rechnungslegung

	31.12.2016	31.12.2015
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ziff. Erläuterungen</b>		
<b>1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze</b>	<b>Abschluss nach OR</b>	<b>Abschluss nach OR</b>
<b>2. Angabe, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Bilanz- und ER-Positionen</b>		
<b>RL 1)</b> Bewertung Debitoren-Bonitätsrisiko Pauschal Einzelbewertung	2.0% 22 425	2.0% 39 285
<b>RL 2)</b> Warenlager-Reserve	33.3%	33.3%
<b>RL 3)</b> Übernahmewert Deckungsdifferenzen per 1.1. Nettoauflösung Nachkalkulation Vorjahr Nettoauflösung in Tarif aktuelles Jahr Nettoauflösung Nachkalkulation aktuelles Jahr	-208 736 1 735 -19 089 134 634	127 716 - -168 449 -168 003
<b>Endbestand Deckungsdifferenzen per 31.12.</b>	<b>-91 456</b>	<b>-208 736</b>
Guthaben Steuern Vorjahre	-	6 404
Fahrzeuge, Versicherungen und Steuern Folgejahr	7 698	6 357
Geschäfts- / Haftpflichtversicherungen Folgejahr	16 323	13 403
Sozialversicherungen Folgejahr	27 773	11 627
Gebäudeversicherungen Folgejahr	3 278	-
Beschaffungsaufwand Folgejahr	1 200	-
Personalaufwand Folgejahr	1 200	-
Betriebsaufwand Folgejahr	14 001	14 397
Noch nicht erhaltener Ertrag	554	-
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>72 026</b>	<b>52 188</b>
<b>RL 4) Total Übernahmewert Netzanlagen Elektro per 1.1.</b>	19 302 217	18 699 232
./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-11 113 787	-10 781 889
- Passivierung A-Gebühren	-220 800	-93 500
- Passivierung E-Beiträge	-77 351	-129 594
+ Investitionen	600 705	929 988

Ziff.	Erläuterungen	2016	2015
	- Desinvestitionen/Abbruch bestehende Anlagen	-320 126	-103 908
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	284 813	85 983
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-421 467	-417 881
	<b>= Endbestand Netzanlagen Elektro per 31.12.</b>	<b>8 034 202</b>	<b>8 188 429</b>
<b>RL 5)</b>	<b>Total Übernahmewert Messwesen und Apparate per 1.1.</b>	1 232 194	1 453 140
	./ . Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-743 556	-920 734
	- Umbuchung in Netzanlagen Wasser	-	-325 426
	+ Umbuchung Abschreibungen in Netzanlagen Wasser	-	203 931
	+ Investitionen	646 805	117 459
	- Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen	-85 062	-12 979
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	85 062	12 979
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-81 692	-39 732
	<b>= Endbestand Messwesen und Apparate per 31.12.</b>	<b>1 053 751</b>	<b>488 638</b>
<b>RL 6)</b>	<b>Total Übernahmewert Netzanlagen Wasser per 1.1.</b>	4 360 681	3 892 301
	./ . Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-1 510 094	-1 260 586
	+ Umbuchungen von Messwesen	-	325 426
	- Umbuchung Abschreibungen von Messwesen	-	-203 931
	- Passivierung A-Gebühren	-461 260	-480 103
	- Passivierung E-Beiträge	-53 196	-61 919
	+ Investitionen	600 199	750 501
	- Desinvestitionen/Abbruch bestehende Anlagen	-6 027	-65 525
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	5 494	16 688
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-73 216	-62 264
	<b>= Endbestand Netzanlagen Wasser per 31.12.</b>	<b>2 862 582</b>	<b>2 850 588</b>
<b>RL 7)</b>	<b>Total Übernahmewert übrige Sachanlagen per 1.1.</b>	1 006 340	1 004 605
	./ . Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-953 993	-865 058
	+ Investitionen	103 638	1 735
	- Desinvestitionen/Abbruch bestehende Anlagen	-	-
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-45 797	-88 934
	<b>= Endbestand Übrige Sachanlagen per 31.12.</b>	<b>110 188</b>	<b>52 348</b>
<b>RL 8)</b>	<b>Total Übernahmewert Immobilien per 1.1.</b>	2 517 083	2 144 233
	./ . Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-1 030 936	-988 985
	+ Investitionen	5 629	372 850
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-48 196	-41 951
	<b>= Endbestand Immobilien per 31.12.</b>	<b>1 443 580</b>	<b>1 486 147</b>
<b>RL 10)</b>	<b>Total Übernahmewert Anlagen im Bau per 1.1.</b>	57 597	27 276
	- Definitive Aktivierung	-5 015	-4 190
	+ Investitionen	187 827	34 511
	<b>= Endbestand Anlagen im Bau per 31.12.</b>	<b>240 409</b>	<b>57 597</b>
<b>RL 11)</b>	Gebührenfakturierung Abwasser	413 321	443 646
	Gebührenfakturierung Kehrricht	40 244	39 656
	<b>Total Gebührenfakturierung i.A. Gemeinde</b>	<b>453 564</b>	<b>483 302</b>
<b>RL 12)</b>	Abgrenzung Buchhaltungskosten/Abschluss	5 000	5 000
	Abgrenzung Revisionskosten	6 400	6 000
	Abgrenzung Deckungsdifferenzen	91 456	208 736
	Abgrenzung Materialaufwand u. Fremdleistungen	23 998	-
	Abgrenzung Beschaffungsaufwand	288 068	-
	Abgrenzung Konzessionszahlung Rest	428	38 668
	Abgrenzung Investitions- und Unterhaltskosten Rest	1 985	-
	Abgrenzung Verwaltungsaufwand Rest	2 902	-
	Abgrenzung Betriebsaufwand	23 409	2 519
	Abgrenzung Zins Gemeinde	-	40 000
	Abgrenzung Steuern Vorjahr	-	1
	Abgrenzung Steuern laufendes Jahr aufgrund effektiver Berechnung	79 542	47 443
	Abgrenzung Nachbelastung und Vorsteuerkorrektur	-	10 707

Ziff.	Erläuterungen	2016	2015
	Abgrenzung Ferienguthaben	116 394	74 801
	<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>639 582</b>	<b>433 875</b>
<b>RL 13)</b>	Verzinsung Darlehen Gemeinde Aarburg Verbuchter Zinsbetrag zu Gunsten Gemeinde Aarburg	2.00% 120 000	2.00% 120 000
<b>RL 14)</b>	Kapitaleinlagereserven per 1.1. Kapitaleinlagereserven per 31.12.	8 641 301 8 641 301	8 641 301 8 641 301
<b>RL 15)</b>	Nachbelastung Vorsteuerkorrektur 2012-2014 Debitoren Vorjahr Auflösung Rückstellung Steuern Vorjahr Zinsen Steuern Vorjahr Definitive Abrechnungen Sozialversicherungen Vorjahr Diverses	- 117 143 -6 404 -1 133 -744 490	-10 707 - - - 355
	<b>Total ausserordentlicher, periodenfremder und einmaliger Erfolg</b>	<b>109 352</b>	<b>-10 352</b>
<b>RL 16)</b>	Verwaltungsratshonorare	45 000	45 000
<b>RL 17)</b>	Einwohnergemeinde Aarburg, 100% liberiert	2 500 000	2 500 000
<b>3.</b>	<b>Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven</b>	keine	keine
<b>4.</b>	<b>Weitere vom Gesetz verlangte Angaben</b>	keine	keine
<b>5.</b>	<b>Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz</b> TBA Energie AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Aarburg (AG)		
<b>6.</b>	<b>Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt</b> Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 50	< 10
<b>7.</b>	<b>Firma, Rechtsform, Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentlich indirekte Beteiligungen bestehen, sowie Kapital- und Stimmenanteil</b> iStrom AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Wohlen (AG), 26 Aktien à nom. CHF 1'000, 12% Kapital- und Stimmenanteil	31 200	n.v.
<b>8.</b>	<b>Anzahl der eigenen Anteile, die vom Unternehmen selbst und von Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten werden.</b>	keine	keine
<b>9.</b>	<b>Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteilen inkl. Bedingungen</b>	keine	keine
<b>10.</b>	<b>Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.</b>	keine	keine
<b>11.</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	-	3 000
<b>12.</b>	<b>Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellter Sicherheiten</b>	keine	keine
<b>13.</b>	<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	keine	keine
<b>14.</b>	<b>Rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden können (Eventualverbindlichkeiten).</b>	keine	keine
<b>15.</b>	<b>Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden</b>	keine	keine
<b>16.</b>	<b>Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung</b>	RL 15)	RL 15)
<b>17.</b>	<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	keine	keine
<b>18.</b>	<b>Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben</b>	n.a.	n.a.
<b>19.</b>	<b>Beträge, Zinssätze, Fälligkeiten und weitere Konditionen von ausstehenden Anleiheobligationen</b>	n.a.	n.a.

# Bericht der Revisionsstelle



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Generalversammlung der  
TBA Energie AG  
4663 Aarburg

thv AG  
Ziegelrain 29  
5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 17 17  
Telefax +41 62 837 17 77  
thv.aarau@thv.ch  
www.thv.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der TBA Energie AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 10. April 2017

thv AG  
Wirtschaftsprüfung

Philipp Hunziker  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisor  
Treuhandler mit eidg. FA

Adrian Scholze  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





**tba energie ag**

Giessengässchen 4  
4663 Aarburg

Tel +41 62 787 14 50  
Fax +41 62 787 14 59

[info@tba-energie.ch](mailto:info@tba-energie.ch)  
[www.tba-energie.ch](http://www.tba-energie.ch)